



# Schneider-Zeitung

Obligatorisches Organ des Verbandes christlicher Schneider und Schneiderinnen und verwandter Berufskollegen Deutschlands. Sitz München.

Größe: 14 Cm. — Monatlich.  
Abonnement: 10 Pf. — Alle Post-  
anstalten nehmen Bezahlungen entgegen.

Für Schriftleitung, Verlag und Expedition verantwortlich  
Adam Schwarzmann, München, Palaisstr. 9.  
Druck von Johann Bremer (J. Scherer), München, Spiegelgärt. 1.

Inserationspreis: die Lipatiae Perizelle  
oder deren Raum in Pf. bei mehrmaliger  
Wiederholung entsprechend Rabatt.

## Kollegen! Agiert allerorts für unseren Verband!

### Rückblick.

II.

#### Die letzter Strafz. von Arbeiterschutzvereinbarungen.

Wir wir eine Reihe noch immer manche Gewerkschaften unterhalten müssen, verhinderten die sozialpolitische Tätigkeit des Reichs im Jahre 1903.

Die Arbeiterschutzverordnung vom 27. Febr. 1903, welche die Beschaffung jugendlicher Arbeiter und die Ausbildung von Sozialkassen, Arbeitsaufsicht und Beauftragten vorsieht. Diese war bestimmt, welche bis 30. Juni 1913 eingetragen sei, war eine notwendige Ergänzung der sozialpolitischen Gesetzgebung und wurde durch 1903. Das Anstreben geprägt hat seinen Verdienst ich nicht nur auf Arbeitern, auf Arbeitern, sondern ist auch auf Gewerkschaften ausgehen. In allen Räumen, wo Arbeiterschule entstand und gesetzt werden, durch eine Beschaffung jugendlicher Arbeiter jetzt nicht mehr geschehen.

Die Arbeiterschutzverordnung vom 1. Febr. 1903, welche überall den Arbeitern in den gewerblichen, handwerklichen und landwirtschaftlichen Betrieben einen Ruhezeitpunkt einer Wochentagszeit von 12 Stunden gestellt werden. Eine neue Arbeiterschutzverordnung erhöht diese auf 14 Stunden.

Den Gründern der Stiftlichkeit wurden jugendliche Arbeiter bis zum 18. Lebensjahr und Arbeiterinnen überhaupt durch die Verordnung vom 1. April 1903 von der Beschäftigung in einzelnen Zweigen der Landwirtschaft und Industrie abgesetzt.

Die letztere Verordnung über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen in Zigarettenfabriken wurde am 1. Mai 1903 verlangert, um auch mit einer gewissen Regelmäßigkeit die sozialen Bedingungen für diese Belegschaft zu bessern und für die Handwerker zu kontrollieren.

Die Arbeiterschutzverordnung vom 1. Februar 1903 über die Erziehung und den Unterricht in Kindern zur Fortbildung von Kindergarten und anderen Kindergarten- und Bildungsanstalten ist am 1. Januar 1904 in Kraft getreten. Die Kinder sind

gen. Berichte der Fabrikinspektoren über die Gesundheitsverhältnisse unter den Fleißarbeitern müssen aber auch notwendigerweise zur Verordnung weitgehender Schutzzregeln in den Druckereien, geistlicher Herausforderung der täglichen Maximalarbeitszeit von 12 auf 10 und 8 Stunden mit einer zeitigem verteilten Pausen und Verbot der Beschäftigung jugendlicher Arbeiter bis zu 18 Jahren herbeizuführen. Die Verordnung verlangt außerdem noch die Sicherung besserer Arbeitsauszüge, die fortwährende Ausgestaltung der Spezialkasse und die Gewährung wöchentlich zweimaliger, statt wie bisher einmaliger Pausenzeit. Die Ausdehnung der Verordnung auf die Großarbeitsfabriken steht einen weiteren Renntheitsherd in dem Kreis der sanitären Maßnahmen. Ohne Zweifel muss diese Verordnung eine gut gemeinte genommen werden, aber doch wird selbst ihre pemphatische Durchführung das Auftreten der gefährlichen Fleischarbeiten nur verschaffen, niemals aber beseitigen können. Die Gefahr der Erkrankung ist hier in dem gesamten Verfahren begründet. In richtiger Erkenntnis dieses Umstandes hat der Abg. Trimbach im Reichstag den Antrag eingebracht, die verbündeten Regierungen mögen in Erwögung ziehen, ob nicht das neue, elektro-chemische Verfahren, das diese Gefahren beseitigt, überall in Deutschland einzuführen sei. Hoffentlich scheitert dieser Antrag nicht an der Verachtung kapitalistischer Interessen, denn die Gesundheit einer ungeheueren Masse von Arbeitern steht doch sicherlich über dem Geldbeutel weniger Unternehmer. Von denselben Abgeordneten wird auch eine Verordnung zum Schutz der in den Bleihütten beschäftigten Arbeiter gefordert.

Erst der Verbesserungen, welche die Ausdehnung der Verordnung vom 18. Okt. 1898 über den Betrieb von Ziegelsieden bringt, um sie doch noch unvollkommen genommen werden. Noch darf die gesetzliche Arbeitszeit von 11 Stunden für Arbeiterinnen jetzt nicht mehr überschritten werden, auch sind die im Grunde angezeigten Arbeiten genau bestimmt und verboten, aber hauptsächlich der gerechte zentralische Arbeitersiedlung, wie sie aus Ziegelsieden selber nur zu häufig zu finden sind, soll keine Bestimmungen in der neuen Verordnung enthalten.

Die Maximalarbeitszeit in Anlagen, in denen Elektrizitätsladen gehandelt oder Thermo-elektrisch produziert wird, ist nunmehr auf den Beschäftigungszeitraum auf 7 Stunden festgesetzt worden, wobei eine Stunde

Pause gewährt werden muss. Seither war beim 10-stündigen Maximalarbeitszeit eine Pause von mindestens 2 Stunden vorgesehen.

Dann haben wir die Leistungen der Gesetzgebungsmaßnahme ausgezählt. Manches ist erreicht worden, aber vieles vermisst wir leider noch. Gesagt muss werden, dass ohne die todkräftige Mitarbeit jener Männer in der Volksvertretung, die sozialpolitische Verständnis bestehen, wahrscheinlich so manches noch beim alten wäre. Dass die Herren Sozialdemokraten, wie schon erwähnt, gegen die Novelle zum Krankenversicherungsgesetz gestimmt haben, dafür kann ihnen die deutsche Arbeiterschaft wenig Dank wissen. Ein derartiges Verhalten muss geradezu als Verrat an den Interessen jener bezeichnet werden, welche die Herren zur Besserung ihrer Lage ins Parlament schickten. Die Herren haben sich bei dieser Gelegenheit wieder einmal benommen wie die kleinen Kinder: auch diese stellen sich, wenn ihnen ihr eigenmütiger Willen nicht erfüllt werden kann, in den Tiroler.

Das Nachstiegsziel, was jetzt gefordert werden muss, die vollständige Sozialfreiheit der Arbeiter, die gesetzliche Anerkennung der Betriebsvereine und die Errichtung von Arbeitskammern, wurde auf dem so glänzend verlaufenen Deutschen Arbeiterkongress zu Frankfurt a. M. nachdrücklich gefordert. Der positive Erfolg, den die Versammlung aufzuweisen hatte, nämlich der vielversprochene Empfang der Arbeiterschaft beim Reichskanzler, darf bei Aufzählung der sozialpolitischen Errungenstaaten des Jahres nicht unerwähnt bleiben. War es doch das erste Mal, dass die Regierung auf diesem Wege die berechtigten Wünsche der Arbeiterschaft zu Gehör gebracht worden sind und vielleicht wird gerade durch diese direkte Führung der obersten Reichsstelle mit den interessierten Ständen die sozialpolitische Tätigkeit der Regierung in ein schnelleres Tempo gebracht.

Solange aber in dieser Beziehung keine Besserungen von Grund aus zu bemerken sind, werden wir immer uns noch auf unsere Kraft verlassen müssen. Und so werden wir auch im neuen Jahre wieder kräftig mitarbeiten an sozialen Friedenswerke, und deshalb, Kollegen, mutvoll und unverdrossen voran auf der Bahn, die zum allgemeinen Wohle

# Erste deutsche Zuschneider-Vereins-Schule München, Goethestrasse 53

Akademisch sachwissenschaftliche Lehr-Anstalt für alle Fächer der Herren- und Damen-Garderobe.

**Lehrbuch über modernen Schnitt der gesamten Herren-Garderobe und Uniformen ist in neuer, vermehrter und verbesselter Auflage erschienen.**  
Viele neue Arten; genauen Erklärungen sind in diesem neuen Lehrbuch in so leichter Weise geben den lösungswerten Urfach angeordnet.

Das verbesserte System wird mit allen Neuerungen an unserem Institut gelehrt, daher günstigste Gelegenheit zur wirklichen praktischen Ausbildung.

Beginn der Hauptkurse für Herren und Damen am 1. und 15. jeden Monats.

Kostenlose Stellenvermittlung für Schülerinnen u. Schüler der Herren-Garderobe und Uniformen gut gebunden mit 15 Mk. bearbeitet, gut gebunden 16 Mark.

Zum Selbst-Unterricht vorzüglich geeignet, kostet das **Lehrbuch für Damen-Garderobe zum Selbstunterricht**.

Schnittmuster-Buchhalt.

Moden-Journals.

Telephon 0381.

Wer verlangt ausführlichen Prospekt gratis und franko von Direktor A. Gottsroß, München, Goethestrasse 53.

3

## Süddeutsche Bekleidungs-Akademie Stuttgart.

### Xen erfundenes patent. Präzisions-Zuschneide-Verfahren.

Neue Mode-Bekleidung. Einziges System, mittelst dessen man nach Maß, nach Proportionen, normal, sowie nach Photographie zuschneiden kann. \* Das Höheste der Neuzeit.

Bestes Erfolg garantiert.

Vernehmte moderne Schnittformen.

Beginn jeder Stunde am 1. und 15. jeden Monats. \* Lehrbücher. Meisterkurse mit gefestigt vorgeschriebener Meisterprüfung im Anschluß an den Abschluß.

Stellenvermittlung. \* Prospekte kostenlos.

Die Direktion.

Gegründet 1880.

Präsidium: [Geburtsstätte Süddeutsche Modell- und Kleider-Akademie]

Zuschneide-Akademie von Willh. Peters & Sohn  
Köln a. Rh. Hansa-Ring Nr. 22

früher Roussel'sche Schule.

Lehr-Anstalt I. Ranges für die Zweige der modernen Bekleidungskunst. Buchführung, Kalkulation, Vorbereitung für die Meisterprüfung.

**Keine Filialen!!!** Unsere Theorien werden nur in unserer Akademie vertheilt, unverfälscht u. gründlich gelehrt.  
2 Deutsche Reichs- und 6 Auslands-Patente. Kostenlose Platzierung als Zuschneider und Direktrice. Lehrbücher z. Selbstunterricht. Verwand v. Schnittmuster. Illustrirtes Lehrbuch kommt.

Wer eine gute

## • • Zuschneide-Schule • •

besuchen will,

Wer ein sicheres, einfaches und leichtes System erlernen will.

Wer ein tüchtiger Meister oder Zuschneider werden will,

wende sich an die

Deutsche Bekleidungs-Akademie M. Müller & Sohn  
München, Müllerstraße 42.

Prospekte gratis und franko.

Carré-System.

Prämiert

Carré-System.

1879.

1898.

1900 Goldene Medaille Kreisfeld

Berliner Gewerbe-Ausstellung

1902 Goldene Medaille St. Petersburg

Zittau 1902.

## Berliner Schneider-Akademie

von Rudolf Maurer, Berlin W., Friedrichstraße 65a.

Nicht zu verwechseln mit einer Schule, welche zeitig den gleichen Namen führte u. welche erst seit kurzer Zeit besessen.

Keine Filialen, weder in Berlin noch auswärts.

Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse in der Herren- und Damen-Schneider.

Jubiläums-Ausgabe (10. Aufl.) der Lehrbücher zum Selbstunterricht: "Der praktische Zuschneider", 2 Bände, gebunden 20 Mk. und "Der praktische Damenschneider", gebunden 7 Mk.

Kunstverlag von Modejournals und Katalogen.

Gegründet 1871.

Alfred Maurer, Direktor.

## Moden-Akademie

der Zuschneider-Vereinigung von Rheinland und Westmark

in Köln a. Rhein

Gutenbergstrasse 2, Ecke Unter-Sackenhausen

Lehranstalt für Herren- und Damen-Garderobe, Uniformen u. s. w. Neue Kurse am 1. und 15. jeden Monats.

Kostenloses Stellenvermittlung für Zuschneider und Direktrices. Man verlange Prospekte.

Ab. Der Bilderschmiede im Betrieb ist dem Verbandes christlicher Schneider eingetragen und im Lehrschulall auch in diesem Jahre wieder überzeugend.

# Schneiders Zeitung

**"The greatest Proclamation in History."**

Unterstützt durch den sozialen Aufschwung in Süden und Westen, bei freiem und sozialem Organisationswettbewerb Proletarisierung hat, die, wenn sie sich auf die Bildung der Arbeit in Tertiarisierung konzentriert, eine erhebliche Konkurrenz brachte, so dass sie nicht weitergebaut werden konnte. Aber es gab einen Widerstand gegen die Tertiarisierung, die Größe nahm aber doch weiter zu. Der Verlust der hellen Zelle ein Entwicklungsmerkmal, um so heftiger am 27. März 1933, als Hitler mit einer Kündigung erneut die Gewerkschaften unterwarf, was wiederum in Spur 10 der Tertiarisierung bestätigt wurde. Die hellen Zellen waren von Zentralrat Mittleren Geschäftsführern, die im April 1933 abgesetzt wurden. Am 1. April 1933 unterwarf Hitler die Gewerkschaften um Sicherstellung der Tertiarisierung.

Die neue Schaffung dieser Zeitschrift — man kann sie nicht anders nennen — ist eine sehr erfreuliche und interessante Sache — Sie ist eine wundervolle Zeitschrift, die auf dem 7. Dezember eine sehr interessante Ausgabe bringt. Ich hoffe, Sie werden sie sehr zu schätzen wissen. Es ist eine sehr gute Zeitschrift, die ich Ihnen sehr empfehlen möchte. Ich hoffe, Sie werden sie sehr zu schätzen wissen. Es ist eine sehr gute Zeitschrift, die ich Ihnen sehr empfehlen möchte.

--

lung eine derartige Handlungswelt als "Arbeiterverrat und so gewollt, solche Arbeitnehmer nicht mehr als Vertreter ihrer Interessen auftreten. Die Verfehlung fordert gleichzeitig alle rechtid-  
enenden Kollegen auf, sich dem Gebrane durch  
licher Schneider und Schneiderinnen anzuschließen,  
die derzeitigen Organisationen, welche nicht die be-  
rechtigten Interessen der Bernsförstelogen vertreten  
hat und auch in Zukunft vertreten wird.

Würde man sozialdemokratische einsehen, als man durch Bekämpfung des Bölkommunismus den Stärkepunkt der sohd. Gewerkschaften verdeckt und ihren Rückgang der Gewerbegeistertheit verringt hätte, verlegte man sich hinterher auf Lügen und erfuhrte eine große Schwäche gegen die christl. Verbündete und Schiedsrichter. Trotz dem klar zutreffenden Tatsachen hatte man die freche Thürne, eine Versammlung einzuberufen, zu welcher Christen erschienen und sich weit zu wälzen hielten. In dieser Versammlung führte derbörd. Aufs., der vorher zugeben wußte, daß ein Vertrag vorliegt, aus, daß an der nächsten Begegnung sein wahres Wort sei. Bevor die Vereinbarungen vor dem Gewerbegeister festgelegt waren, habe ein Großkontrollor einer Betriebsgesellschaft vorgelegt, der aber von der Konvention nicht berkannt wurde. Dieser batte sie vom 31. März, habe sie mit dem jüngsten Tarif nichts zu tun. Während die Innung eine abwartende Stellung einnahme, hatte erchristl. Verbund, weil er noch keine Bekämpfung wolle, nichts eiligeres zu tun, als eine Versammlung einzuberufen, mit den Kollegen Teile in der gemeinsamen Weise zu verbündigen, ihn des Vertrages und des Schiedsvertrages zu beraubigen. Die Bekämpfung sei aufrecht erhalten worden, trotzdem der Aufstand ausgeblieb ist. Deshalb könne er, daß der rechte mit den Christlichen unabhängig werbe. (Die Abstimmung regelte lediglich Besitz)

Rum, solange halte, müssen wir uns mit Ihren Ausführungen doch etwas näher befassen. Wie kommen Sie dazu, die Übergabe des Altenmaterials der Badewegung an Herrn Obermeister Schmitz zu geben? „Wie sind betrogen worden“, wenn an diesen Baumstämmen kein mehr als ...“

Die kommen Sie dazu, die Sache abzulegen,  
wobei Ihr Kollege Markmann in der Kommissions-  
ung anwesend ist, die Schrift des Geheimvertrages  
dienstbar des Gauleiters trifft?

Wie kommen Sie dazu, die Sache abzusagen, obwohl in der Versammlung vom 7. Dezbr. mehrere ihrer Kollegen vorgegogen, daß ein Fehler vorgenommen und Ihnen die Stunde Trübes langenreise? Wie erklären Sie sich folgendes: Die Karlsruher Abgeordnete fanden am 27. Januar 1968, das hat Ihnen

Nach den Abmachungen vor dem Birkenbergergericht statt dem 27. März 1908 keine anderen Tarife freigebar werden, als die vor dem Gewerbe-Gericht bestätigt und genehmigt worden, können den in Frage stehenden Geschäftszweigen Tarife und die der unter d. Klasse gefordert werden, niemals aber ein Tarif, der den d. Klasse

... aus der der der Städte.  
Aun habiert aber der Berigungsdenkweil vom  
Frisz, hat also wohl etwas mit den jiegigen Ta-  
ren zu tun. Dies liegt doch ein Berigungsdenkweil, und  
so well der Berigungsdenkweil von der Komission  
anerkannt wurde (soll noch helfen: hinter dem  
den bei niederländischen Münzen aufzufinden  
sind), so aber in den Alten befindet die Unterdrift  
Geldstrafers des Grafenfondord fragt,  
der Guan die Gauhle Zelle (nach Auslage  
der eigenen Zeugen) gefordert zu eben bestellt  
zu der Berigung an der Berigungsdenkweil, und wir  
sind auch hier die Freigabe nicht zu fragen hat,  
denn diese Freigabe hat es eine moralische Ver-  
pflichtung, in der Regelmentis sofort öffentliche Gele-  
genheit, um jeden Verdacht der Minusser-  
schaft nicht weiterzutragen die Guan zu brechen.

Sein ist Dein Wall, weret' es nicht? Gott  
der Himmel erblickt er und auf der Erde regiert.  
Und wie ich ein Menschen so freudig in Freiheit  
fand, was ist? (1) Ein' Verirrung lösste ehe-  
rlich einen Gedanken. Denn seine Wege  
sind nicht schlecht, doch was man sieht ist die Schne-  
ren. Nun gegen Angst versteckt zu treiben, um

heute Behauptungen zu bestätigen; steht aber, wie in öffentlicher Versammlung aller 170 Mörder Schneider die Wahrheit festgestellt werden soll, bleibt die dämonischen Herren fort, die Augen habe der dämon. Bevor die Parole ausgesprochen, dieser Verhandlung fernzubleiben.

Um den Stein der Weise scheint er zufolge sich vollständig berungedreht zu haben, verlegte sich ein- fach auf Vengen, „klärte“ ihnen antialbigen Ge- nosen (Am Ehrenmal? T. N.), das aber auf Un- wahrheit beruhe, und um dies da mächtlichen stolzen Haupt und Röte zu beweisen, werden gegen diese Klagen anhängig gemacht werden, ebenso gegen den Schneidermeister Gust., der in dieser Versammlung behauptete, daß er von altem der „Geheimvertrag“ erfuhr.

Nachdem Zults und Erleb in dieser nichtsagen den Weise die Unwahrheit des Behauptung glaubten  
dargetan zu haben und eine gehörige Zeitdistanz  
eindämmung vorgenommen und die Beurteilung mit  
den wahrhaftigsten Ausfalten gegen die Erscheinungen für  
ihre Sache vorbereitet haben, kam folgender Auftrag  
zu Annahme:

"In Anbetracht, daß die vom christlichen Schneiderverband ernannten Vertreter nicht gewillt und auch nicht fähig sind, die Interessen der Arbeiter zu vertreten, beschließt die heutige Versammlung: die christlichen Vertreter sind aus der Tarifkommission zu entfernen und durch Mitglieder des Deutschen Schneiderverbandes zu ersetzen."

Kurz darauf fand dann wieder eine Sitzung der Tarifkommission statt und federmann erwartete, dass die Vertreter des sozialen Verbandes nun auch mit dem Brüderlich der Bevölkerung beschäftigt würden. Aber was geschah! Als die Vertreter des christlichen Verbandes die Herausförderung an die "Venetois" richteten, die möchten doch mit ihrem Antrag hervortreten, da erklären die vor dem Tapetieren, sie täten dies nicht. Der Antrag sei zwar von der Bevölkerung angenommen worden, jedoch fehlte kein einziger. Also diejenigen, die in der Bevölkerung den Mund so voll genommen, die nicht genau über die Christlichen herzfallen wüssten, hatten jetzt nicht einmal den Mut, dem Bevölkerungsbedürfnis gemäß zu handeln. Debenfalls müssten sie morgen

Am 9. Januar kam nun die Sache vor das  
Kölner Amtsgericht mit folgender Begründung  
festgestellt: „Arbeitsgeber“;

„Nach Punkt 10 der Vereinbarung verpflichten sich die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, den Lohntarif sämtlichen Beträgen, die nach Maß arbeiten, bis zum 10. April zu unterbreiten und alles zu tun, um diese Geschäfte zur Anerkennung der Tarife zu veranlassen. Dieser Punkt ist von Seiten der Arbeitnehmer bei zwei dieser großen prösteren Maß- und Konfektionsgeschäften nicht in dem Sinne erledigt worden, wie die Abmachungen vom 27. März lauten. Die Kommission der Arbeitnehmer hat die beiden Firmen bestimmt, den Lohntarif dritter Klasse anzunehmen, hat aber außerdem eine uns bis jetzt geheim gehaltene Vereinbarung getroffen, nach der eine sogenannte Maßkonfektion nach einem besonderen Tarif gezahlt werden könnte. Eine Kontrolle, in welcher diese Löhne für die Maßkonfektion gezahlt werden, ist völlig ausgeschlossen. Die betreffende Abmachung besagt nur, daß 10 Proz. über den vor dem 15. April gezahlten, uns freilich unbekannten Tarif der Maßkonfektion gezahlt werden sollen. Sämtliche Arbeitgeber des Schnellerwerbes, insbesondere die welche den 3. Lohntarif zahlen, fühlen sich durch

die Begünstigung, die den Großgeschäften eingeräumt wurde, direkt geschädigt, weil die Alten jetzt unter neuem Lohnverhältnis in die gleichen Kleidungsfabriken verließen müssen und die obnehm scharfe Konkurrenz nur so doppelt ungemein fühlbar macht. Vorerst anderen benannten Großfirmen wurden durch die Arbeitnehmerkommission drei Löhne eingeräumt. Diese Manipulation ist ungerechtfertigt, da bei der Lohnbewegung ausdrücklich vereinbart wurde, daß diese zur Waktionsgeschäfte im äußersten Falle den zweiten und dritten Tarif benötigen, bevor ihnen dienen mög.“

holten und vorläufig leben Kommandant bleiu, werden vielleicht das Resultat der Verhandlungen abwarten. Die Herren Arbeitgeber werden wohl in Zukunft vor Weihnachten keinen reduzierten Gehalt zu ziehen vorlegen. Unsere Kollegen mögen heraus die Auswendung ziehen: Jeder Berndt, die von militärischen Verhältnissen herlebten durch die Schorfmeide zu verschlechtern, wird an einer festgefügten Organisation interessiert. Darum hinein in den Verband und unermüdblich in der Agitation!

#### **Die Gewerbeaufsicht in Südtirol**

stand am 8. Januar statt. Zu bezüglich beteiligten sich insgesamt 15.137 Wahlberechtigte, wovon 7.888 oder 52,14 Proz. für die Liste der sozialdemokratischen und 7.247 oder 47,85 Proz. für die Liste der christlichen Kandidaten stimmten. Aus dem Wahlkampf gingen also die ersten als Sieger hervor. Im März 1903 hatte schließlich die Wahl der Gewerbegegengesetzter stattgefunden und damals rei- teiligen sich von den 19.500 hierzu Berechtigten 11.800, wovon 5.673 (52,77 Proz.) für die lfd. und 5.227 (47,23 Proz.) für die christl. Kandidaten eintraten. Die Wahl wurde aber mit Erfolg angefochten, weil leitender der Behörde nicht für genügend Wahlrechtler gesorgt war. Das protestante Berlinium der abgegebenen Stimmen hat sich bei der Gewerbegegengesetz- nachwahl im Januar 1904 zu weiteren Gunsten ver- schoben. Die Sozialdemokratie vereinigte im Jahr 1903, wie schon oben erwähnt, 52,77 Proz., 1904 aber nur mehr 52,14 Proz. der abgegebenen Stim- men auf ihre Kandidaten.

Der ganze Wahlkampf hatte auf gegenseitiger Seite von Anfang an die Signatur eines parteipolitischen Drittenmarktes. Denkbar verdiest man die Wahl im Januar als Zentrumswahl, das heißt suchte man die konfessionelle Gegenpole zwischen katholischen und evangelischen Arbeitern auszunutzen und einen Teil der letzten auf die sozialdemokratische Seite zu drängen. Kein Mittel war zu kleinen Zwecken so schlecht, lächerlich und Verderbend wie die Gewaltpolitik begleitungen. Sollte gelingen es den Sozialdemokraten auch, so manchen Kämpfern Hoffnung zu machen und ihre wenigsten mit der Wahl auszuhalten. Wenn dies nicht der Fall gewesen, hätte die christliche Liste den Sieg hoffentlich gewonnen. Die prosozialistische Wahrnehmung der sozialdemokratischen Gruppe schien dem "Borussia"-einen, in die Fächer gefahren zu sein, er hat sich aber inzwischen bei Anfalls der Rechtsangst wieder aufgerichtet und gewohnt. In einem längeren Streit kommt das sogenannte Blatt auf die Bühne, das Blatt, das man verdrückt und zusammengedrückt hat, versteckt, zieht die bekannte offizielle Röntgenkarte nach und die Diagnose mit der Ergebnisbehobefest ist die Qualität nun leicht auf schädlich, gleichzeitig die Aussicht der übrigen Ausführungen die möglichen Prognose.

auswurungen der sozialen Krise. „Und das muss man Bismarck-Gliedern und Scharfrichtern in Offen lassen, sie haben keine Ruhe gelehnt, um der Sozialversicherung bei den Gewerbeberichtigungen den Rücken zu entreißen. Allerdings, den patriarchalischen Geist muss man bewahrt in die Stumpfheimer. Sie werden mit v. Spretzfelds Hegenmannen hatten wir ja als nicht genugstet tanglich erwischt, die einzelne Staatsverwaltung war ausgeblieben, man müsse ihnen helfen — aber greifen, der Verteidigt selber sollte bestimmt helfen bei der Volksverdauung. Die Wissenskrise wurde aufgerufen zum Kampfe unter den Engländern.“ „Die Christenheit, die Bismarck“; das war die Parole, welche der Klerikalismus in Verbindung mit dem Schutzpatronat stand. Mit katholischer Schäfferschaft führten die Freunde den Kampf. Der Bismarckkonservatismus wurde durch Verdauung feiert, da konnte man nicht vor anderen jemals in der Wahl des Mittels. Da war der Bismarck der Verdauung wider die Sozialversicherung und die Gewerbeberichtigungen den Rücken zu entziehen. Die „Reger“ sollten helfen das Christentum retten!

Die intimistischen Geschichtsschreiber profitierten, um für das Staatenbild, für Nationalstaatlichkeit, erstaute Gewaltlichkeit, für Wehrbereitschaft, Einheitseinigung und Erneuerung einen Sieg zu erringen.“

Tätigkeitsbereiche. Ein Bereich ist z.B. sprachen in jeweil geschlechterbezogenen oder Nationalen Dimensionen. Der zweite Bereich ist die soziale Dimension, d.h. die sozialen Beziehungen, die durch soziale Gruppen und soziale Rollen geprägt werden. Der dritte Bereich ist die kulturelle Dimension, die durch Kultur, Traditionen und Bräuche geprägt wird.

Aber Bsp. Reaktionen auf Stress, die die Ausmaßgrenzen bei einem Teil der Population überschreiten, sind dann wahrscheinlich zu erwarten. Eine solche Reaktion ist z.B. die Verstärkung der Tumorentstehung.

卷之三

**Einführung in die Mechanik.** Eine mit den  
der Physik der ersten Klasse verknüpft  
V. Odels in Strich-Neben-Gliedern bearbeitete  
als einen Teil der Physik. Von Dr.  
Karl August Schmid.

Der **Wissenschaftsreferent** leitet eine Diskussion mit den Studenten und Lehrern auf dem Wissenschaftstag am nächsten Samstag.

Dickie Webster, 50, of 1000  
Lumpling Street, was arrested  
yesterday in New York by agents  
of the FBI. He was charged with  
plotting to kidnap the son of  
Charles E. Gandy, president of  
United States Steel Corporation.

**Demand** **Supply**

1. Der MA kann nicht ohne die  
unter Berücksichtigung der  
eine Schätzungen ausrechnen.  
2. Durch die Betriebs-  
oder Kostenrechnung kann  
der Betrieb seine Kosten  
und seine Gewinne bestimmen.  
3. Bei der Kostenrechnung  
wird bei der Absatzrechnung  
die Menge und bei der Kostenrechnung  
die R.  
4. Bei der Kostenrechnung  
werden die Kosten des  
Betrieb erfasst, die Kosten

the first time in history that the world has  
seen such a thing. The world has seen  
such a thing as this before, but it has never  
seen such a thing as this before. The  
world has seen such a thing as this before,  
but it has never seen such a thing as this before.

Die ersten vier Jahre der Existenz des Deutschen Reiches waren von einer gewissen Unruhe und Unzufriedenheit geprägt. Die Hoffnungen auf eine baldige Einführung eines allgemeinen Wahlrechts und auf eine Verstärkung der demokratischen Elemente im Staat und in der Gesellschaft blieben unerfüllt.

Die Befreiung der Arbeitnehmer aus dem Dienstvertrag ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung einer sozialen Marktwirtschaft.

**THE SOUTHERN CALIFORNIA  
CITY OF LOS ANGELES  
A STATE OF CALIFORNIA  
BY THE AUTHORITY OF THE  
CITY COUNCIL.**

This image shows a close-up of a dark gray or black fabric with a fine, woven texture. The pattern consists of small, irregularly shaped squares and rectangles, creating a subtle grid-like appearance. The lighting is slightly uneven, highlighting the depth of the weave and the slight variations in the fabric's color.

## Die Situation in Mannheim

ist nach uns zugegangenen Berichten für die Kollegen keineswegs so ungünstig, wie dies Laiens der Arbeitsgemeinschaft dargestellt wird. Waren schon anfangs einige Mitglieder der Arbeitgebervereinigung mit dem provvisorischen Vorgehen der Schaffmäher im Arbeitsgemeinschaftsbund nicht einverstanden und hielten an den alten Tarifen fest, ohne aus dem Arbeitsgemeinschaft auszutreten oder ausgeschlossen zu werden, so scheint, daß mit der Zeit mehrere der Herren die bessere Meinung fand, denn vorigen Freitag den 18. des Monats ließen die Herren Arbeitgeber melben, daß sie in Unterhandlungen bereit seien. Also jetzt können die Herren Arbeitgeber den Termin — den 1. Februar — den die Arbeiterversammlungen zur Ausarbeitung neuer Tarife festsetze, nicht mehr erwarten und verlangen schon jetzt in Unterhandlungen zu treten. Wir empfehlen